- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.; download unter www.biologiezentrum.at

ERNST WEINSCHENK (1865-1921) der Erforscher des Bodenmaiser Silberberges und der Graphitlagerstätten bei Passau

ERNST WEINSCHENK wurde am 6. April 1865 in Eßlingen (Württemberg) geboren. Schon mit 17 Jahren absolvierte er das Gymnasium und wandte sich an der Technischen Hochschule Stuttgart und an den Universitäten Tübingen, Leipzig und München dem Studium der Naturwissenschaften, besonders der Mineralogie und Geologie, zu. 1888 promovierte er in München summa cum laude mit einer Dissertation über die Umwandlung von Quarz zu Speckstein. Setzte seine Studien in Greifswald, Berlin, Wien, Paris und London fort. Im Jahre 1900 wurde er zum außerordentlichen Professor der Gesteinskunde an der Universität München ernannt. In mehreren Arbeiten befaßte er sich unter anderem mit den Erzvorkommen von Bodenmais und den Graphitlagerstätten bei Passau. 1914 veröffentlichte er in München einen Exkursionsführer mit dem Titel: "Bodenmais - Passau. Petrographische Exkursionen im Bayerischen Wald". WEINSCHENK, der hervorragende Lehrbücher über Polarisationsmikroskopie verfaßte, starb am 26. März 1921 in München an den Folgen einer Gallensteinoperation.

Die Monographie GÜMBEL's über das ostbayerische Grenzgebirge (1868) wirkte lange nach. Erst wieder der an der Technischen Hochschule und später an der Universität München lehrende Petrograph ERNST WEINSCHENK nahm die Erforschung des Bayerischen Waldes und seiner Minerallagerstätten mit mikroskopischen Methoden auf und sah die Bildung der Gesteine und Lagerstätten unter den Gesichtspunkten einer durchgreifenden Wirkung von Schmelzmassen, welche eine starke Kontaktmetamorphose hervorrufen (WEINSCHENK 1902). Seine Hauptarbeitsgebiete waren besonders der Silberberg bei Bodenmais (WEINSCHENK 1901) und die Graphitlagerstätten bei Passau (WEINSCHENK 1897), für die er keine Entstehung aus organischen Stoffen, sondern eine Graphitbildung durch Zersetzung des Kohlenoxyds zum Teil unter starker Umwandlung und Hydratisierung des Nebengesteins annahm. Das zur Graphitbildung benötigte Kohlenoxyd neben Kohlenoxydverbindungen führte er auf gasförmige Exhalationen von nicht allzuhoher Temperatur zurück. In den Passauer Graphiten tritt ein glimmerähnliches, silberweißes Magnesiatonerdesilikat (ein eisen- und nickelfreier Vertreter der Vermikulitgruppe) auf. Von WEINSCHENK erhielt es im Jahre 1897 nach der Stadt Passau, dem römischen "Castra Batava", den Namen Batavit.

LAUBMANN benannte 1922 ein Yttrium-Phosphat aus den Eisenerzvorkommen von Auerbach in der Oberpfalz als Weinscheinkit.

Veröffentlichungen über den Bayerischen Wald

WEINSCHENK, E. (1895): Über einige Mineralvorkommen des bayerischen Waldes. - Z. Krist. usw. 25: 357.

WEINSCHENK, E. (1897): Beiträge zur Mineralogie Bayerns. 1. Vorkommnisse aus den Graphitlagerstätten NO von Passau. 2. Der sogenannte Anthophyllit von Bodenmais. 3. Spessartin von Aschaffenburg. - Z. Krist. usw. 28: 135.

WEINSCHENK, E. (1897): Zur Kenntnis der Graphitlagerstätten des bayrisch-böhmischen Grenzgebirges. Habilitationsschrift an der Techn. Hochschule München, Abh. Bayer. Akad. Wiss. math.-phys. Kl. 19, 2. Abth., 56 S., München 1897.

WEINSCHENK, E. (1899): Der Bayerische Wald zwischen Bodenmais und dem Passauer Graphitgebiet. Ein geologischer Führer. - Sitzungsber. math.-phys. Cl. Kgl. bayer. Akad. Wiss., 29, H. 2, München 1899.

WEINSCHENK, E. (1901): Die Kieslagerstätten im Silberberg bei Bodenmais. - Abh. Bayer. Akad. Wiss. math.-phys. Kl. 21, 2. Abth., München 1901.

WEINSCHENK, E. (1902): Vergleichende Studien über den Contaktmetamorphismus. - Z. deutsch. geol. Ges. 54 (1902): 441-479.

WEINSCHENK, E. (1914): Bodenmais Passau. Petrographische Exkursionen im bayerischen Wald. - 2. erweiterte und umgearbeitete Aufl., 71 S., München (Verlag Natur und Kultur) 1914.

Quellen:

Nekrolog ERNST WEINSCHENK (verfaßt von G. KLEMM).: Centralblatt für Mineral., Geol. und Paläontologie, A, S. 25-32, Stuttgart 1925.

PFAFFL, F. u. TROLL, G. (1981): Zur Geschichte der geologischen und mineralogischen Erforschung des Bayerischen Waldes. Der Aufschluß, Sonderband 31, S. 9-13, Heidelberg.

FRITZ PFAFFL

Bibliotheksliste des Naturkundlichen Kreises Bayerischer Wald

Teil IV: Folge 24: 24

253/1987: Scherzinger, W.: Vögel im Urwald. - 12. Nationalpark Bayer. Wald. - Grafenau 1986.

254/1987: Das Wasser - Umweltschutz in Bayern.

255/1987: Raster, Harro: Leben und Wirken des Johann Georg Dominicus von Linprun (1714-1787). - Viechtach 1985/86.

256/1987: Sommer Traut: Reflexe - Episch-lyrische Texte. - Eigenverlag Zwiesel 1986.

257/1987: Ebeling, M.: Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. Berlin 1902.

258/1987: Bruhns u. Ramdohr: Kristallographie. - Sammlung Göschen 210, Berlin u. Leipzig 1926.

259/1987: Bruhns, R.: Mineralogie. Sammlung Göschen. Leipzig 1905.

260/1987: Deggendorfer Geschichtsblätter, Heft 1/1981.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 25_1_alt

Autor(en)/Author(s): Pfaffl Fritz

Artikel/Article: Ernst Weinschenk (1865-1921) der Erforscher des Bodenmaiser Silberberges und der Graphitlagerstätten bei Passau; Bibliotheksliste des Naturkundlichen Kreises Bayerischer Wald 24